

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **10 (1984)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



# EDITORIAL

Liebe Leserinnen (und Leser),

mit dieser Nummer beginnen wir den zehnten Jahrgang der EMANZIPATION und sind somit sicher eine der ältesten Zeitung der Neuen Frauenbewegung. Zumindest ein Jubiläum der Beständigkeit, werden die Kritischen unter euch denken. Damit wir auch in anderer Beziehung Superlative bieten können zum zehnjährigen Geburtstag, haben wir uns, wie schon in der letzten Nummer angekündigt, die Redaktionsarbeit neu strukturiert. Ich möchte das nicht im Einzelnen erläutern, eigentlich sollte frau das selber merken im Verlaufe dieses Jahres. Jedenfalls soll sich die EMANZIPATION in den nächsten zehn Nummern, vorausgesetzt, dass es uns gelingt, vorerst auf einer inhaltlichen Ebene verändern:

- tiefgründiger
- aktueller
- kompetenter
- origineller

Wir waren — fast einhellig — der Meinung, dass erst ein besserer Inhalt grosse Aufwendungen für eine grundsätzliche gestalterische Veränderung rechtfertigt.

Im Vergleich mit den vielen im deutschsprachigen Blätterwald umherschwirrenden Frauen-, Freundinnen- und Mütterzeitschriften fanden wir, dass die EMANZIPATION — bei aller selbstkritischen Betrachtung — doch besser sei als manches, was da anzutreffen ist. Die Leserinnenschaft, die wir mit unseren Erkenntnissen beglücken können, ist allerdings nicht allzu breit. Deshalb dachten wir, **dass es wieder einmal an der Zeit wäre, etwas für die Verbreitung der EMANZIPATION zu unternehmen.** Ohne im jetzigen Zeitpunkt eine breit angelegte Werbekampagne lancieren zu wollen, schlagen wir Euch vor, Euch an unserer in diesem Heft vorgestellten **Werbeaktion** zu beteiligen: **Wenn Ihr fünf Neuabonnentinnen (oder -en) werbt, könnt Ihr Euch den Abonnementspreis für ein Jahr sparen (oder noch besser: eine weitere Person mit einem Gratisabonnement beglücken!).**

Damit wir — zumindest annähernd — die Teuerung kompensieren können, sind wir bescheiden mit den Preisen hinaufgegangen, wie wir das bereits angekündigt haben. Die neuen Preise sind zur Erinnerung im untenstehenden Kästchen aufgeführt.

Nun wünschen wir Euch viel Vergnügen beim Lesen der ersten EMANZIPATION im Neuen Jahr.

Besonders empfehlen möchten wir Euch **den Artikel über die Chinesinnen**, der Informationen über die Situation in China bringt, die sonst sehr schwer zugänglich sind.

Mit dem Artikel der Soziologin Ursula Streckeisen führen wir die **Diskussion um die Pornographie** weiter, die wir in der letzten Nummer begonnen haben. ihre Stellungnahme wirft unseres Erachtens einige wichtige Gesichtspunkte auf, die bisher noch nicht diskutiert worden sind. Wir hoffen, damit auch unsre Leserinnen zur Beteiligung an dieser für die Frauenbewegung wichtigen Debatte anzuregen. Die **Architektin Lux Guyer** hat unsere Fachfrau für Gestaltung Aenni Dysli entdeckt und in ihrem Beitrag vorgestellt. Sie hat übrigens auch das Titelblatt gestaltet.

Das Interview mit Ursa Krattiger soll einen Einblick geben in die Gedankenwelt der **feministischen Spiritualität**. Sie ist zu einem Thema in der Frauenbewegung geworden, über das noch wenig berichtet worden ist.

Liebe Leserinnen, wenn Ihr uns auch in diesem Jahr mit konstruktiver Kritik, moralischer Ermunterung und nicht zuletzt auch finanziellen Zuwendungen unterstützen wollt in unserer Zeitungsarbeit, kann das dem Gedeihen der EMANZIPATION in jeder Hinsicht nur förderlich sein.

Für die Redaktion  
Ruth Hungerbühler

**Redaktionsschluss der nächsten Nummer (2/84): Samstag, 4. Februar 1984. Artikel, Veranstaltungshinweise etc. (bitte wenn möglich nicht handschrieben) an Veronica Schaller, Realpstrasse 1, 4054 Basel, Tel.Ges.: 061/22 20 10, priv.: 061/39 94 00.**

## INHALT

Frauen in China	S. 3
Aktuelles	S. 8
Pornographie in Diskussion	S. 10
Lux Guyer, Architektin	S. 13
25./26.2.: Ja zum Zivildienst	S. 16
Frau und Gesamtverteidigung	S. 17
Ursa Krattiger:	
Die Reise nach innen	S. 18
Werbeaktion 1984	S. 21
Frauenhaus Baden	S. 22
Zum Rücktritt von Edith Stebler	S. 23
gelesen	S. 24
magazin	S. 25
Aus den Kantonen	S. 26

## IMPRESSUM

### EMANZIPATION

Zeitung der Organisation für die Sache der Frauen (OFRA)  
Postfach 187, 4007 Basel  
PC 40-31468  
erscheint 10mal im Jahr  
Abonnementspreis 1984: Fr. 25.—  
Einzelpreis: Fr. 2.80  
Inseratentarif auf Anfrage

Redaktion: Anna Dysli, Anita Fetz, Ruth Hungerbühler, Ruth Marx, Veronica Schaller, Christine Stingelin, Margaret Wagner.

Mitarbeiterinnen: Rita Karli (Bern), Silvia Grossenbacher (Schaffhausen), Susi Zwick (Fotos).

Layout: Anna Dysli, Sylvia v.Niederhäusern, Veronica Schaller, Florence Stamm, Christine Stingelin.

Illustrationen: Madeleine Hunziker

Versand: OFRA-Sekretariat Basel  
Administration: Ica Duursema  
Satz: WTS-Basel  
Druck: Fotodirekt, ropress Zürich  
Titelblatt: Anna Dysli